

## Zur Chronologie des Zeno und Kleantes I.

Ueber diesen Gegenstand habe ich in einer Besprechung von Comparetti's Papiro ercolanese inedito wie folgt geschrieben (Jen. Lit. Ztg. 1875 Art. 539): 'Wir erfahren (29) das Geburtsjahr des Kleantes: ἐπ' ἀρχοντος Ἀριστοφάνους, d. h. Ol. 112, 2 = 331, desgleichen (28) sein Todesjahr: (ἀ)πηλλάγη ἐπ' ἀρχοντος Ἰάσονος. Tritt die letztere, vorläufig minder werthvolle Nachricht mit positiver Bestimmtheit auf, so ist die erstere vielleicht das Ergebniss einer Rechnung, . . . . . Zum mindesten erscheint die Meldung in abhängiger Rede gleichwie die darauf folgende Angabe über die Dauer seines Scholarchats: καὶ τὴν σχολὴν δι(α)κατασχέειν ἐπ' εἴη (τῶ)κακ(ον)τα καὶ —. Nun folgt leider eine Lücke: man wünschte wohl die 'legerissimi indizi' zu kennen, die den Her. vermuthen lassen, es möge darin OKTΩ gestanden haben. Wäre die Ergänzung δύο möglich, so würdesich zwischen einer beträchtlichen Zahl bisher vereinzelter Zeitangaben eine schlagende Uebereinstimmung ergeben . . . . . Nur nebenher sei erwähnt, dass Philodem in der Schrift περὶ τῶν φιλοσόφων (Coll. prior. Tom. VIII) Zeno's Lebensverhältnisse sehr ausführlich behandelt und bei diesem Anlass (Col. 11) auch Apollodor's Chronik (ὁ . . . καὶ τοὺς χρόνους ἀναγράφας Ἀπολλόδωρος) citirt hat, — eine Stelle, die bisher freilich missverstanden und auch in C. Müller's Fragmentsammlung übergangen worden ist.'

Sehr erfreulich ist es mir nunmehr aus Erwin Rohde's Aufsatz 'die Chronologie des Zeno von Kition' (Rhein. Mus. 33, 622) zu ersehen, dass mein Wink richtig verstanden ward und die daselbst angedeutete Combination seine gewichtige Zustimmung gefunden hat. Combinirt habe ich nämlich, wie ich mir damals auf einem Zettel anmerkte, also: 'Halten wir mit Zumpt gegen Zeller an Zeno's Tod (nach Eusebius ed. Schöne II p. 121) Ol. 129, 1 = 264/3 fest, so stimmt Lucian's und des Valerius Maximus Angabe, Kleantes sei 99 Jahre alt geworden, genau zu den Angaben des Papyrus, wenn wir δύο ergänzen. Kleantes geboren 331/0 gestorben zwei und dreissig Jahre nach Zeno, also 232/1, mithin 99 Jahre

---

λέσσης'. W. und F. p. 305. Ist etwa eben dieser Enkel des Ptolemaeus ὁ Χρυσέριμου gemeint bei Aelian Var. hist. I 30, wo von dem ἐρώμενος eines Königs Ptolemaeus (dies müsste dann wohl Pt. V. Epiphanes [205—181] sein), des Namens 'Γαλέτης' eine anmuthige Geschichte erzählt wird?

alt geworden. Oder umgekehrt: Kleantes geboren 331/0, 99 Jahre alt geworden, also † 232/1, d. h. 32 Jahre nach Zeno's Tod'. Doch musste diese Combination so lange in der Luft schweben und für rein hypothetisch gelten (was Rohde nicht mit völliger Deutlichkeit einzusehen scheint), so lange jene Ergänzung eben nur ihr zu Liebe, ohne jede Spur eines äusseren Anhalts, von mirersonnen war. Ich liess es daher auch nicht an Bemühungen fehlen, mich über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit meiner Annahme zu vergewissern. Zunächst wandte ich mich an Hr. Comparetti mit der Bitte, mich über jene 'leisesten Anzeichen', die ihn zur Ergänzung *ὄκνω* bestimmt hatten, gütigst unterrichten zu wollen, wobei ich die Bedeutung der Stelle für die Aufhellung der so wichtigen als dunkeln chronologischen Fragen, um die es sich hier handelt, gebührend hervorhob. Die freundliche Antwort des italienischen Gelehrten (dd. 30. 6. 1875), aus der ich wohl ohne Indiscretion das Nachfolgende mittheilen darf, lautete zum mindesten nicht entmuthigend: 'Les legerissimi indizi, dont j'ai parlé dans ma note, sont quelque chose de si vague, que je n'ai pas osé les dessiner. N'ayant pas devant moi l'original il m'est malheureusement impossible de vous dire si ce qu'on voit est favorable au supplément *ὄκνω*. Je crois cependant pouvoir affirmer que cette inspection n'offrirait rien de bien concluant. J'ai bien vu les erreurs et les omissions de Zeller et d'autres à propos de l'âge de Zénon, et le parti qu'on pourrait tirer de ces passages de mon papyrus. Aussi toutes les fois que j'ai été à Naples (trois fois) pour ce travail, j'ai soigneusement examiné cet endroit de l'original, mais toujours sans résultat' etc. — Im Winter 1876/7, den ich zu Neapel verbrachte, habe ich selbst die betreffende Stelle untersucht und übereinstimmend mit Hr. Corrazza (dem Chef der Papyrus-Abtheilung des Museo nazionale) ein positives Ergebniss erzielt. Wir nahmen ganz sicher und deutlich einen Horizontalstrich wahr, der die Basis eines *Λ* sein kann und wie ich meine auch sein muss. Hr. Corrazza pflichtete mir nur in letzterer Hinsicht nicht unbedingt bei, indem er es an sich nicht für unmöglich hielt, dass jener Strich einem *T*, *II* oder *Y* angehöre, Buchstaben die im Papyrus 1018 in dieser Gestalt erscheinen *T*, *II*, *Y*. Doch glaube ich selbst diese Möglichkeit leugnen zu dürfen, da der von uns wahrgenommene Strich zu lang ist um als der Rest eines solchen Schnörkels gelten zu können. Mithin darf ich wohl nunmehr meine Ergänzung *ὄκνω* für nahezu urkundlich gesichert, den entgegenstehenden Versuch (*ὄκνω*) jedenfalls für urkundlich widerlegt halten. Und hier mag diese Mittheilung um so eher schliessen, als meine weiteren Untersuchungen über die 'tempora Zenonis' weder durchweg zu so runden und reinlichen Ergebnissen geführt haben, noch eine gleich bündige Darlegung gestatten. Eine Ausnahme bildet jedoch die, wie ich glaube, sicher ermittelte Thatsache (die schon darum hier stehen mag, weil sie eine wenngleich geringfügige Modification der voranstehenden Angaben in sich schliesst), dass Zeno von Kition im Monat Skirrophorien des Olym-

piadenjahres 128, 4 (unter dem bisher nicht fixirten Archon Arrhenides) gestorben ist, also im Sommer des Jahres 264 vor Chr. Geb. oder 1753 nach Abrahams Geburt, wie Hieronymus richtig meldet. Den Beweis hierfür werde ich ein andermal liefern.

Wien.

Th. Gomperz.

---